

Die Fachoberschule ermöglicht in einem hohen Maße ganzheitliches Lernen. Gerade die fachpraktische Ausbildung an der Fachoberschule bietet die Chance, wertvolle Erfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern zu sammeln.

### **Aufgaben und Ziele der fachpraktischen Ausbildung**

- Verschaffe dir einen Einblick in die Aufgaben sowie in die äußere und innere Struktur der Einrichtung!
- Lerne grundlegende Arbeitsweisen und Fähigkeiten kennen, die in der sozialen Arbeit nötig sind (z.B. Möglichkeiten, Menschen individuell zu fördern, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Beobachtungsfähigkeit, Betreuung und Pflege von alten und/oder kranken Menschen etc.);
- Verbessere deine Wahrnehmungs- und Beobachtungsfähigkeit und erwerbe Sensibilität für soziale Prozesse, die Voraussetzung für jedes pädagogische und psychologische Handeln sind!
- Werde dir bewusst über Neigungen, Motive und Fähigkeiten im Hinblick auf einen sozialen Beruf!
- Erfahre deine eigene Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit sowie ihre Wirkung auf andere!
- Lerne, mit belastenden Situationen umzugehen!

### **Vorbereitung auf den 1. Praxistag**

Was kannst du selbst tun, damit du nicht völlig unvorbereitet ins Praktikum gehst?

- Eine Hilfe kann sein, dass man sich Gegebenheiten und Erwartungen in sozialen Einrichtungen bewusst macht.
- Ein freundlich-offenes Auftreten, Höflichkeit, Aufgeschlossenheit, Hilfsbereitschaft, Einfühlungsvermögen sind „Türöffner“, die allgemein die Entwicklung von sozialen Kontakten erleichtern. Es kommt allerdings darauf an, dass man nicht nur über diese Eigenschaften nach eigener Ansicht verfügt, sondern sie auch nach außen für andere sichtbar macht.
- Auch ohne entsprechende Qualifikation gilt man als Teil des Personals. Der daraus resultierenden Modellfunktion für die zu Betreuenden sollte man sich stets bewusst sein.
- Die Wirkung des äußeren Erscheinungsbildes sollte bei sozialen Tätigkeiten, die oft mit körperlicher Nähe einhergehen, bedacht werden.
- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit haben in sozialen Berufen einen außerordentlichen Stellenwert.

### **Zehn Tipps eines ehemaligen Praktikanten für ein erfolgreiches Praktikum**

1. Die Einstellung zur sozialen Arbeit muss stimmen, damit sie Freude macht.
2. Zeige dich interessiert und hilfsbereit! Dann wirst du voll anerkannt.
3. Sei freundlich und offen!
4. Gehe auf die Wünsche von Patienten, Bewohnern und Kindern nach Möglichkeit ein!
5. Im Erziehungsbereich wirst du schneller akzeptiert, wenn du eigene Ideen einbringst.
6. Unterstütze das Personal in Arbeiten, für die es keine oder nur wenig Zeit hat!
7. Komme pünktlich und regelmäßig!
8. Wenn Probleme auftreten, zögere nicht, darüber mit den zuständigen Personen vor Ort zu sprechen oder mit deiner Betreuungslehrkraft Kontakt aufzunehmen!
9. Suche dir bei schwierigen Situationen, die dich belasten, eine geeignete Gesprächsperson! Reden hilft meistens.
10. Gehe mit anderen Menschen so um, wie du selber behandelt werden willst!